

denn ein Jüngling wie ich es bin, wagen, in derselben Jeschiwa wie dieser grosse und heilige Mann zu lernen?!“ Als er dann 23 Jahre alt war, nahm Raw Jerucham ihn mit sich in die Jeschiwa. Es war damals, als er sich der Torat-Hamussar und ganz besonders diesem grossen Zaddik anheftete. Sein Leben lang war er Reb Jerucham äusserst dankbar, dass er ihn der Torat-Hamussar näherbrachte: „Er war derjenige, der mein Leben rettete und meine Seele erlöste. Ich werde ihm deshalb für immer und ewig, in dieser und in der kommenden Welt – insofern ich soche sein werde – dankbar sein...“

In der Gegenwart einer seiner Schüler drückte er sich einst aus: „Es ist schade, dass Rabbi Jerucham mich nicht drei Jahre vorher nach Kelm eingeladen hat. Ich wäre dann ein noch glücklicherer Mensch gewesen...“

### Raw Schlomo Wolbe sZl.

Zu einem etwas späteren Zeitpunkt, war es Rabbi Schlomo Wolbe sZl, der durch Raw Jerucham dem Mussar vorgestellt wurde. Weit entfernt von der Mussar-Welt ist er aufgewachsen. In Deutschland aufgezogen, ging er nach Montreux in die Jeschiwa. Da kann man sich wundern, wie unsere Generation es verdient hat, ihn als grosse Mussar-Persönlichkeit zu haben. Hat er doch Tausende Talmidim grossgezogen und eines der bekanntesten Mussar-Werke der heutigen Zeit, das Sefer „Aleï Schor“ herausgegeben. Es war im Win-

ter des Jahres 5694 (1934) als Rabbi David Bundig sZl, einer der Gedolim aus Nowardock nach Montreux zu Besuch kam. Er erteilte in der Jeschiwa zwei Mussarreden, die dem jungen Bachur Schlomo Wolbe zum ersten Mal ein Fenster in die Mussar-Welt öffnete. Seine Worte drangen in sein Herz und hinterliessen einen süs-senen Geschmack. Anschliessend an die erste Sicha wandte er sich an einen älteren Bachur namens David Jakow Cohen und bat ihn, ihm diese Drascha zu wiederholen.

Derselbe Eindruck hatte er auch nach der zweiten Drascha worauf ihm der Bachur David Jakow riet, in die Jeschiwat Mir zu fahren und dort zu lernen. Dies schien überhaupt nicht realistisch zu sein, jedoch drängte der ältere Bachur und forderte Raw Wolbe auf, seine Eltern um Erlaubnis zu fragen: „Das grösste Vergnügen auf dieser Welt, ist das Anhören einer Sicha Mussar von Rabbi Jerucham Lebovitz! Das ist das Einzige, das deiner Seele eine wahre Ruhe und Zufriedenheit

verleihen kann!“

Zu seiner grossen Verwunderung erklärten sich seine Eltern damit einverstanden. Er packte sofort seine Koffer und fuhr nach Mir. Raw Wolbe blieb Raw David Jakow Cohen



sein Leben lang dankbar und benannte später seinen zweiten Sohn nach ihm.

Den ersten Tag in der Jeschiwat Mir nannte er seine zweite und richtige Geburt. Raw Jerucham beschrieb er als „Mechaje Metim beMa'amaro – der durch seine Worte die Toten belebt!“ Diese zwei Jahre die er in der Umgebung von Raw Jerucham verbrachte waren für ihn der Grundsatz seiner ganzen Grösse. Nicht nur für ihn, sondern auch für Tausende Schüler während sechzig Jahren!



## Ein Ziel für alle Familien

*Ich bin eine Witwe mit mehreren Kindern, die meisten von ihnen im Jugendalter.*

*Als mein Mann niftar wurde, hinterliess er eine kleine Lebensversicherungspolice, die in Anlagefonds angelegt war, und ich habe fast die Hälfte davon aufgebraucht. Ich möchte, dass das restliche Geld der Lebensversicherung angelegt bleiben und sich vermehren sollte, damit es für die Kinder da sein wird, wenn sie ins Heiratsalter kommen.*

*Ich habe ein kleines Einkommen durch eine Sekretariatsstelle, und ich erhalte auch eine Unterstützung der Regierung. Mein Einkom-*

*men und die Leistungen der Regierung reichen nicht wirklich für unser Leben aus, aber die Mitglieder der Gemeinde, in der ich lebe, sind sehr nett zu mir und geben mir mehrere Male pro Jahre grössere Bargeld-Beträge, normalerweise vor Jomtow. Baruch Haschem haben wir alles, was wir benötigen, und vieles mehr. Das Problem ist, dass es für mich sehr schwer ist, auf diese Weise ein Budget einzuhalten. Ich weiss nicht, wann ich Geld erhalten werde oder um wie viel es sich handeln wird. Ich habe das Gefühl, dass ich zu viel ausbebe und dass meine Kinder sich an einen Lebensstil*

*gewöhnen, den sie (und ich) nicht aufrechterhalten werden können, wenn sie eigene Familien gründen.*

*Wenn ich diese Befürchtungen mit Rebbezens, Gewirim und sogar Freunden bespreche, antworten sie mir alle: "Sorge dich nicht, du und deine Kinder haben genug gelitten; natürlich benötigst du so viel Haushalthilfe. Du solltest zufrieden sein, deine Kinder sollten zufrieden sein; es ist in Ordnung, dich gelegentlich zu verwöhnen."*

*Meine Ausgaben für Essen scheinen astronomisch zu sein, aber ich weiss nicht, wie sie zu*

*reduzieren, und ich habe keine Ahnung, wie sie sich mit denjenigen anderer Menschen vergleichen. Wenn ich versuche, dies mit den Leuten zu besprechen, die mir helfen, sagen sie mir einfach, ich solle mich nicht sorgen. Sie sagen, dass meine Familie gutes Essen haben sollte und dass ich, falls ich mehr benötige, einfach darum bitten sollte. So häufen sich grosse Kreditkartenrechnungen an, und ich bezahle sie mit einer Kreditlinie in der Bank, die irgendwann teilweise mit einem "Geschenk" abbezahlt wird. Es ist schwierig für mich, ein Budget einzuhalten oder finanzielle Entscheidungen über Ausgaben zu treffen, wenn ich nicht weiss, wie viel Geld ich erhalten werde und wann es eintreffen wird.*

*Gibt es irgendetwas, das ich tun kann, um meine finanzielle Situation stabiler zu halten? Ich träume davon, finanziell unabhängig zu sein, aber ich bin mir nicht sicher, ob dies ein realistisches Ziel sein kann.*

Wir sind zutiefst beeindruckt von Ihrem Wunsch, eine finanzielle Unabhängigkeit zu erzielen, dies trotz der vielen Herausforderungen als alleinerziehende Mutter. In unserem Artikel über die Gefahren des Annehmens von Zedaka schreiben wir, dass Leute, die Zedaka annehmen, oft ihre Motivation, finanziell unabhängig zu sein, verlieren. Sie scheinen eine Ausnahme dieser Regel zu sein.

Sie haben in Ihrem Brief eine Reihe von Punkten zur Sprache gebracht, und wir werden diese als verschiedene Themen angehen. Wir bitten Sie jedoch, diese Ratschläge nur als Vorschläge zu betrachten, die für jemanden in einer ähnlichen Situation wie Sie theoretisch angemessen sein könnten. Bevor Sie beschliessen, ob Sie unsere Vorschläge annehmen wollen, bitten wir Sie, diese mit Daat Tora zu besprechen und die Entscheidungen nicht selbst zu treffen.

1. Wir gehen mit Ihnen einig, dass es eine gute Idee ist, Ihr Versicherungsgeld anwachsen zu lassen. Dies entspricht dem Rat aus dem Midrasch, der von Raschi zitiert wird – "Ein Mensch darf sein Feld nur verkaufen, wenn er unter dem Druck der Armut steht", (Wajikra 25; 25).

Sogar wenn ein Mensch sein Feld verkauft, fährt der Midrasch fort, soll er nicht das ganze Feld verkaufen, da es für einen Menschen Derech Eretz bedeutet, einen Teil seines Feldes für sich zu behalten.

In anderen Worten, ein Vermögen – insbesondere eines, das Einkommen erzeugt – sollte nur unter schwierigen Umständen verkauft werden.

Dies ist jedoch nicht etwas, das Sie alleine entscheiden sollten. Wir empfehlen Ihnen, diese Angelegenheit mit einem Raw zu besprechen, um herauszufinden, ob es a) für Sie erlaubt ist, dieses Geld beiseite zu legen, während Sie Geld von anderen Menschen annehmen, und b) ob Sie einige oder alle Menschen, die Ihnen Geld geben, informieren müssen, dass Sie

diese Lebensversicherungs-Police besitzen (falls diese sich dessen nicht bewusst sind).

2. Von Kreditkarten und Bankanleihen zu leben, ist problematisch, aus mehreren Gründen. Erstens ist das Schulden von Geld eine Art Versklavung (siehe Mischlei 22:7) und eine sehr aufreibende Versklavung. Zweitens müssen Sie Zinsen bezahlen, die (wenn sie vermeidbar sind) praktisch Geld für den Abfall sind. Und drittens ist es für Sie schwierig, Ihre Ausgaben zu begrenzen, wenn sie von einer fast endlosen Kreditlinie leben.

Es ist deshalb für Sie sehr wichtig, von Geld zu leben, das Sie besitzen, nicht von Geld, das Sie erwarten.

Um diesen Zyklus der Schuld rückgängig zu machen, in dem Sie sich befinden, müssen Sie a) Ihre gegenwärtigen Schulden abbezahlen, und b) klar beschliessen, in Zukunft keine Anleihen mehr aufzunehmen. Wir verstehen, dass dies für Sie sehr schwierig sein wird, weil es Sie zwingen wird, tief verwurzelte Gewohnheiten aufzugeben, aber die Vorteile des schuldenlosen Lebens rechtfertigen eindeutig die Anstrengung.

Um schuldenlos zu werden, müssen Sie einen Weg finden, genügend Geld zusammenzusparen, um leben zu können, ohne sich Geld auszuleihen. Wir können Ihnen zwei mögliche Methoden dazu vorschlagen:

Methode 1: Schrauben Sie Ihre Ausgaben zurück, bis es Ihnen gelingt, genügend Geld zu sparen, um Ihre Schuld abzubezahlen und Ihre Lebenskosten zu decken.

Dies ist nicht etwas, das Sie erwartungsgemäss in einer kurzen Zeitperiode erreichen werden können. Vielmehr sollten Sie jedes Mal, wenn Sie ein Geschenk erhalten, versuchen, einen Teil davon, sagen wir 25%, in einem separaten Bankkonto beiseite zu legen. Es könnte vielleicht ein Jahr oder zwei Jahre dauern, aber Sie werden mit der Zeit genügend Geld zusammensparen, um von Ihren eigenen Bargeld-Reserven zu leben, anstatt in Erwartung von unvorhersehbaren zukünftigen Spenden Geld zu borgen.

Methode 2: Beantragen Sie einen Zuschuss, der es Ihnen erlauben wird, Ihre Schulden abzubezahlen und Ihre Lebenskosten zu decken, bis die nächste Spende eintrifft. (Von Ihrer Beschreibung sieht es aus, dass es Leute gibt, die bereit wären, Ihnen auf diese Weise zu helfen, insbesondere wenn Sie ihnen erklären, dass ein einmaliger Zuschuss es Ihnen ermöglichen wird, finanziell stabil zu werden.) Bis zur Zeit, da dieser Zuschuss aufgebraucht sein wird, werden Sie hoffentlich die nächste Spende erhalten, die Ihnen danach über die nächste Periode hinweghelfen wird.

Schuldenfrei zu werden, erfordert von Ihnen nicht, permanente Kürzungen in Ihrem Lebensstandard vorzunehmen. Was es von Ihnen erfordert, ist die Beschaffung von zusätzlichem Geld – entweder durch eine zeitweilige Reduzierung Ihrer Ausgaben oder

durch den Erhalt eines einmaligen Zuschusses – damit Sie Ihre Schuld abbezahlen und wieder schuldenfrei leben können.

Wenn Sie einmal begonnen haben, schuldenfrei zu leben (was unserer Meinung nach ein realistisches und unbedingt notwendiges Ziel ist), wäre es für Sie ratsam, Ihre Kreditlinie zu schliessen und Ihre Kreditkarten durch eine Debitkarte zu ersetzen, die es Ihnen nur erlaubt, Geld auszugeben, das Sie schon besitzen.

Um weiterhin schuldenlos zu leben, sollten Sie jedes Geschenk für Jomtow in sechs monatliche Teile aufteilen (oder vier oder drei, je nachdem, wie oft Sie diese Geschenke erhalten), sobald dieses eintrifft, um sicherzustellen, dass das Geld bis zum nächsten Geschenk ausreicht. Dies bedeutet, dass Sie mit einem ziemlich beständigen Ausgabenbudget arbeiten werden müssen und in keinem Monat mehr als Ihren vorher bestimmten Anteil ausgeben dürfen.

Offensichtlich wird es Zeiten geben, da Sie keine andere Wahl haben werden, als Ihr Ausgabenbudget zu überschreiten. Wenn dies geschieht, sollten Sie nicht aufgeben. Nehmen Sie es als Tatsache des Lebens an, und lassen Sie sich nicht entmutigen, sich weiterhin an Ihr Budget zu halten.

3. Bezüglich Ihres Traums, finanziell unabhängig zu werden: Wenn eine finanzielle Unabhängigkeit für Sie etwas sehr Wichtiges ist, glauben wir, dass es erreichbar ist. "Der Mensch wird auf dem Weg geführt, den er begehen will", sagen Chasal.

Wenn Sie einmal begonnen haben, schuldenfrei zu leben, können Sie Wege suchen, Ihre eigenen Sonderwünsche von Ihrem Budget zu kürzen. Bei den Sonderwünschen der Kinder sollten Sie jedoch vorsichtiger sein.

Bevor Sie beschliessen, dass Ihre Kinder die Kürzungen spüren sollen, sollten Sie sich mit den Mechanchim jedes Ihrer Kinder beraten und besprechen, ob es für sie nachteilig sein könnte, einige der Sonderwünsche zu reduzieren. Wenn die Mechanchim der Meinung sind, dass Ihre Kinder eine mässige Reduzierung ihres Lebensstandards handhaben könnten, können Sie eine Familiensitzung einberufen, um Wege zu besprechen, Ihre Ausgaben zu reduzieren. Wie Sie sagen, ist es für Ihre Kinder lohnenswert, zu diesem Zeitpunkt in ihrem Leben gute finanzielle Gewohnheiten zu erwerben – vorausgesetzt, dass Sie und ihre Mechanchim der Meinung sind, dass sie gefühlsmässig bereit sind, mit einer gewissen finanziellen Zurückhaltung umzugehen.

Das Wesentliche hier ist es, extreme Massnahmen zu vermeiden – sowohl für Sie selbst als auch für Ihre Kinder. Wie Sie es beschreiben, scheint es, dass Sie mit einem grosszügigen Budget leben. Es gibt einen goldenen Mittelweg zwischen Knausern und Extravaganz. Ein Zurückschrauben Ihrer Ausgaben bedeutet nicht, dass Sie knauserig leben müssen.